

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 33 (1971)
Heft: 8

Nachruf: Hans Kunz-Steck zum Gedenken : 9. April 1971

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans Kunz-Steck zum Gedenken

† 9. April 1971

W.G. Am Karfreitag um die Mittagszeit ist Hans Kunz-Steck, Fabrikant in Burgdorf, unter sehr tragischen Umständen auf dem Flugplatz Ascona tödlich verunglückt. Im Begriffe, die Landepiste von seiner Wohnung weg wie immer zu Fuss zu passieren, übersah er wohl infolge besonderer Beleuchtungsverhältnisse ein lautlos zur Landung ansetzendes Sportflugzeug dunkelgrauer Farbe, gleich dem Grau der Landepiste, und wurde so unglücklich von einem Flügel getroffen, dass er unmittelbar nach dem Unfall verschieden ist. Der Verstorbene, selbst ein langjähriger erfahrener Pilot, besitzt seit 4 Jahren eine direkt an den Flugplatz angrenzende Wohnung, die ihm immer auch Ort glücklicher Ausspannung im Kreise seiner Familie war und Erholung bot. So hat ihn ausgerechnet an jener Stätte, an der er mit ganzer Liebe hing, das Schicksal eines allzufrühen Todes ereilt.



Hans Kunz wurde im Jahre 1908 in der Ey zu Burgdorf geboren, besuchte die Primar- und Sekundarschule in Kirchberg und absolvierte nach Schulaustritt ein Welschlandjahr. Es folgten Kurse an der landwirtschaftlichen Schule auf der Rütli. Bereits während seiner Tätigkeit im elterlichen Hof regte sich in ihm grosses Interesse für technische Fragen und immer mehr wurde er beseelt von einem seltenen Experimentier- und Erfindergeist. Gerne hätte sich der junge Mann zum Ingenieur ausbilden lassen, doch respektierte er den Wunsch seines Vaters, der Scholle treu zu bleiben. Das hinderte Hans Kunz jedoch nicht daran, neben dem bäuerlichen Wirken nach rationelleren technischen Einrichtungen im Landwirtschaftsbetrieb zu suchen. Im väterlichen Zelghof in der Ey wurde auf seine Initiative hin ein kleiner Mühlenbetrieb zur Herstellung von Futtermischungen für den Eigenbedarf eingerichtet. Der ausgezeichnet funktionierende Betrieb bewies schon damals die technische Begabung des jungen Hans Kunz. Was lag näher, als die maschinelle Verarbeitung von Futtermitteln auf breiter Basis kommerziell auszuwerten? Nach eigenen Plänen erweiterte er das begonnene Werk und der praktische Erfolg seiner Planungs-idee war so durchschlagend, dass die Produktion trotz ständigem Weiterausbau der Futtermühle der Nachfrage nicht mehr zu genügen vermochte. In den Jahren 1944/

1945 baute er beim Burgdorfer Bahnhof eine grössere Futtermühle, die sich zu einem Grossunternehmen entwickelte. Vor Jahresfrist fasste der damals 62jährige Unternehmer mit seinem Bruder Walter den mutigen Entschluss, in der Buchmatt zu Burgdorf ein nach modernsten Gesichtspunkten konstruiertes Kraftfutterwerk zu errichten, um der Kapazitätsausweitung auf weite Sicht zu genügen. Dieser stolze Bau, wenn auch noch unvollendet, bildet am Eingang zu Burgdorf eine Dominante, gleichsam ein Symbol der Tatkraft unseres lieben Verstorbenen.

Allerdings sah auch er sich während des Zweiten Weltkrieges infolge der Importschwierigkeiten für Futtermittel schweren Sorgen gegenüber. Die Zuteilungen waren gering, was vor allem auch eine Unterbeschäftigung des Personals zur Folge hatte. Sein Optimismus und sein initiativer Geist ermutigten ihn, sich unverzüglich nach anderen Erwerbsmöglichkeiten umzusehen. Er realisierte eine Vielzahl beachtenswerter Erfindungen, so zum Beispiel einen elektrisch gesteuerten Speiseapparat für Schlagmühlen, der erstmals in einer grösseren Serie hergestellt wurde und guten Absatz fand. Im Jahre 1945 baute er an einer Drehbank ein Bohrwerk ein und in der Garage der neuen Futtermühle beim Bahnhof begann er mit der Entwicklung des ersten Prototyps einer Kartoffel-Vollerntemaschine, die heute unter dem Namen «Samro» Weltruf erlangt hat. Der Anbau einer Fabrikhalle an den Mühle- trakt genügte nur für kurze Zeit. Im Jahre 1962 wurden die beiden Abteilungen getrennt und in der Buchmatt entstand eine nach modernsten Konzeptionen eingerichtete Fabrik für die «Samro»-Produktion und andere landwirtschaftliche Maschinen. Eine grosse Belegschaft findet heute in diesem Werk ihre Existenz.

Zwei der bedeutendsten Burgdorfer Unternehmen, die Kunz & Co. AG., Kraftfutterwerk und die Kunz Maschinen AG zeugen vom Pioniergeist des Autodidakten Hans Kunz, der sich nicht nur wirtschaftlich aus eigener Kraft emporgearbeitet, sondern der auch sein geniales technisches Wissen nicht auf der Schulbank erworben hat. Es war bei ihm aber nie das materielle Denken, sondern vielmehr die innere Begeisterung und die Liebe zum schöpferischen Werk, die ihm zu seinem Erfolg verhalfen. Bei allen seinen grossen industriellen Leistungen war es seine stete Bescheidenheit und sein Vertrauen zu Neubegonnenem, das ihn besonders auszeichnete.

Nachwort der Redaktion: Den Familien- und Werkangehörigen sprechen wir zu diesem tragischen Verlust nachträglich noch unser aufrichtiges Beileid aus. Herr Hans Kunz ist nicht nur der Scholle treu geblieben, er hat mit seinem Erfindergeist den Bearbeitern der bäuerlichen Scholle die Arbeit wesentlich erleichtert. Dafür gebührt ihm Dank. Alle, die Herrn Hans Kunz gekannt haben, werden ihn stets in bester Erinnerung behalten.